Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Dem Taubstummen-Töchterheim Bern zuhanden des Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme . . . . . Fr. 5,000
4. Herrn Pfarrer Lädrach zuhanden der Taubstummenpastoration in Burgdorf . . „ 1,000
5. Dem Taubstummenheim Regensberg . . . . . „ 1,000

Diese schönen Vergabungen waren für uns alle eine große Ueberraschung und erfüllten uns mit tiefsten Gefühlen der Dankbarkeit gegen die liebe Verstorbene. Sie hat sich in unseren Herzen ein bleibendes Denkmal gesetzt. Gott möge ihr droben ihre Liebestaten reichlich vergelten.

A. Gukelberger.

Basel. Die Kommission zur Versorgung junger Taubstummer, eine Zweigkommission der „Gemeinnützigen Gesellschaft", bewilligte wieder, wie alljährlich, Gaben für die Taubstummenanstalt Riehen (Fr. 3000. —) und Bettingen (Fr. 2500. —).

Deutschland. In Dresden wurde eine Eheberatungsstelle für Taubstumme errichtet, deren Aufgabe es ist, durch vorherige Untersuchung festzustellen, ob eine Vererbungsmöglichkeit der Taubheit besteht. Die Leitung hat Prof. Fetscher, eine bekannte Autorität auf dem Gebiete der Vererbungsforschung, inne.

Dänemark. Die Taubstummenkirche in Kopenhagen konnte die Einweihung vor 25 Jahren feiern. Schon 1901 schlug der Vorsteher der Kgl. Taubstummenschule in Frederica, Fr. Beck, vor, daß eine Taubstummenkirche in Kopenhagen gemeinsam von den drei Vereinen, dem Taubstummenverein von 1866, dem Verein „Effata" und dem Verein „Arbeitsheim für taubstumme Mädchen", aufgerichtet wird. Von Maurermeister Schioldann, dem Erbauer der Taubstummenkirche, wurden 30,000 Kronen eingesammelt, und jeder der drei Vereine hat 9000 Kronen zugeschossen. Am 14. Juni 1904 wurde der Grundstein gelegt, und am 17. Dezember erfolgte die Einweihung. Anläßlich der Jubelfeier stifteten die drei Vereine je 1000 Kronen zu einem neuen Altarbild, das im Laufe des letzten Sommers von den Künstlern Th. Skovgaard und Viggo Madsen nach der Zeichnung von Professor Joachim Skovgaard auf die Wand gemalt worden ist.

Schweizerischer

Fürsorgeverein für Taubstumme

Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Am 24. Februar hielt der Taubstummenfürsorgeveren beider Basel seine Jahressitzung und Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein wiederum eine segensreiche Tätigkeit entfaltet hat. Die Pastoration im Baselbiet veranstaltete im Jahr 1929 im ganzen sieben Gottesdienste für die Gehörlosen in der Landschaft. Ganz besondere Freude bereitete den Teilnehmern der Feldgottesdienst, der die Gehörlosen von Baselstadt und Baselland oben auf der Schafmatt zusammenführte zu fröhlichem Beisammensein. Der Taubstummen-Bund Basel und der ihm angegliederte Frauenbund, unter der bewährten Leitung von Herrn Walter Miescher und Frl. Susanna Imhoff, sorgten dafür, daß die in Basel wohnenden Gehörlosen nicht vereinsamen. Neben interessanten Vorträgen, die der Weiterbildung dienen, werden auch Ausflüge veranstaltet. So konnte eine dreitägige Reise gemacht werden ins Berner Oberland, und Frau J. v. Speyr ermöglichte es, daß die ganze Taubstummen-Gemeinde Basels eine Autotour unternehmen konnte in den Elsgau und nach Les Rangiers. Ein ganz besonderer Lichtpunkt ist jeweilen die Weihnachtsfeier, die ebenfalls von Frau J. v. Speyr veranstaltet wird. Um nun die Wintervorträge noch lehrreicher gestalten zu können, benötigt der Taubstummen-Bund gar sehr einen Projektionsapparat für Lichtbilder-Vorträge, und wir möchten nur wünschen, daß dem Taubstummen-Bund für seine Anschaffung viele Gaben zufließen, die von Herrn Walter Miescher, Feierabendstraße 1a, entgegen genommen werden.

Nach der Genehmigung der Rechnung, die leider mit einer beträchtlichen Vermögensabnahme abschließt, wurden wiederum die nötigen Unterstützungen erteilt. Neben dem Taubstummen-Bund und dem Frauenbund werden auch die beiden Anstalten des Kantons mit Geldspenden bedacht zur Anschaffung von Kleidern für bedürftige Zöglinge. Auch da kann die Not nur zum Teil gelindert werden und doch ist es heutzutage eine absolute Notwendigkeit, daß die Kinder einer Erziehungsanstalt anständig gekleidet werden können. Der Kredit für durchreisende Taubstumme dagegen wird nicht mehr so viel in Anspruch genommen.

Der Verein für Taubstummen-Fürsorge bedauert sehr den Rückgang seiner Mitglieder. Er würde es sehr begrüßen, wenn sich Freunde und Gönner finden ließen, die durch Gaben oder Jahresbeiträge die gute Sache unterstützen würden. -mm-

---

Vorfrühlingstag.

Leis verblassen Mond und Stern
An dem Himmel weltenfern,
Aus der Nächte Dämmergrau
Webt sich sanftes Himmelsblau.
Still noch feiert die Natur
Holden Traum in Wald und Flur.
Golden in dem Sonnenstrahl,
Leuchtend über Berg und Tal,
Steigt der morgenjunge Tag
Schimmernd über Wald und Hag.
Breitet segnend seine Hand
Ueber ahnungsvolles Land!
Wie versenkt in süßem Traum
Steht das Land im weiten Raum
In des holden Frühlings Spur,
Balde blühet Wald und Flur!

M. Wettstein-Stoll.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Der Schmied seines Glückes, Novelle von Gottfried Keller (Preis 50 Rp.) — Es gewährt ein beruhigendes Gefühl, wenn man feststellen darf, daß es noch heute möglich ist, dem fast unerschöpflichen Schatz Kleinodien zu entnehmen, wie Kellers „Schmied seines Glücks". Welche Freude muß es für die Herausgeber sein, solche Kabinettstücke klassischer Erzählungskunst zum ersten Mal, wie wenn sie erst gestern dem Staatsschreiber von Zürich unter der Feder hervorgeglitten wären, den vielen anspruchslosen und doch im Grunde so kritischen Lesern der beliebten und volkstümlichen Hefte vorlegen zu können.

Rätselecke.

Auflösung des Rätsels in Nr. 4: der Ofen.

Anagramm (Buchstabenumstellung).

Etwas zum Kopfzerbrechen.

1 2 3 4 2 5: der geht zwar oft zurück, ist sonst ein wackrer Mann;
5 3 2 1 2 4: der fällt vom Himmel dann und wann;
4 2 3 1 2 5: das müßt ihr leiser sprechen.

☞ Frage an die Leser. Sollen wir mit der „Rätselecke" fortfahren? Oder ist euch diese Verstandesübung zu schwer?

Briefkasten

E. B. in N. Also auch Sie hat Gottes- und Menschenliebe errettet und behütet, und wir begreifen Ihre Freude und Dankbarkeit. Brief und Sendung haben uns erquickt.

H. M. in L. Beides war reines Aluminium; das eigentliche Staniol ist gelblich und fühlt sich feiner und glatter an, als das ganz weiße, nicht so schmiegsame Aluminium. — Das war ein interessanter Besuch. Mir war bekannt, daß in Amerika hauptsächlich die Finger- und Gebärdensprache angewendet wird, aber die Lautsprachmethode greift doch immer mehr um sich. Ich kenne keinen schweizerischen gehörlosen Motorradfahrer. Es wäre eine Aufgabe des „Schweizerischen Taubstummenrates", sich nach der Fahrtbewilligung für solche zu erkundigen!

Anzeigen

Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme.

Einladung zur Vereinsversammlung

Samstag, 15. März, 4 Uhr, Glockenhof, Zürich.

Geschäfte:

Jahresbericht und -Rechnungen 1929.
Verwendung der Einnahmen.
Mitteilungen. **G. Weber,** Pfarrer.

Gottesdienstliche Anzeige.

In **Zürich** muß der auf den Palmsonntag vorgesehene Konfirmationsgottesdienst auf den vorangehenden Sonntag, **den 6. April, vormittags 10 Uhr,** verlegt werden.

Der Gottesdienst in **Embrach** muß vom 6. April auf den **23. März** verlegt werden.

Pfarrer **Weber.**

☞ Am **23. März** ist in **Stalden keine** Taubstummenpredigt!

Lädrach, Pfarrer.

Armbinden für Taubstumme

(und Schwerhörige) sind erhältlich gegen Einsendung von 1 Fr. in Marken von Pfarrer **G. Weber,** Clausiusstraße 39, **Zürich 6.**

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof" Bern.